



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistlicher Streit

Scupoli, Lorenzo

[S.l.], 1626

Das XIII. Cap. Wie Begir Gottes Begirer in deß Herren Kammer führet. Vnd auch ein Vnderweisung deß Gebetts.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48802)

gebt ihm dieser Frucht/dann er isst sie gern/
vnd befindts vast gut.

~~~~~

Das XIII. Cap.

Wie Begir Gottes Begirer in des  
Herren Kammer führet. Vnd auch  
ein Vnderweisung des Gebetts.

**I**ch wolt euch vmb ein Ding  
noch gebetten haben / saget Be-  
girer / daß ihr mich zu meinem  
Herren (dieweil ihr mich habt angenom-  
men/vnd daß ich hinne wonen soll) führen  
wöllet / damit daß ich ihn kenne / vnd die  
Hand küssen möge. Ich bins zufriden/  
sagt Begir Gottes / kommet mit mir.  
Begirer zittert aller / Bedenckend daß er  
mit einem solchen mechtigen König in sei-  
ner Kammer reden müst / vnd vor seiner  
höchsten Mayestet stehen / vnd ward mit  
solcher Forcht vnd Angst vmbgeben/  
daß er nit dorfft oder kund für den Herrn  
gehn / also daß er widerumb wenden wolt/  
wiewol da er hinwiderumb gedacht / daß  
dieser König so süß / so edel / vnd jederman  
so

so lieblich / so gütig vnd gesprächsam war /  
 so ersterckt er sich / auff des Königs güte  
 allein vertrauend. Bartet meiner hie an  
 der Thür / sprach Begir Gottes / ich wird  
 sehen was mein Herz macht / vnd ihme sa-  
 gen daß ihr hie seyd / mit ime zu reden. Be-  
 girer war noch ganz forchtsam / geden-  
 ckend / was er dem Herren sagen möchte.  
 Kommet her / saget Begir Gottes / ich  
 hab es schon dem Herren angezeigt / daß  
 ihr hie seyd / gehet ihr hinein ich wil ewer  
 hie an der Thür warten. Begirer ge-  
 het mit grosser Reuerenz durch den Sall /  
 vnd so bald er den H E R R N sahet  
 fiel er mit dem Angesicht auff die Erden /  
 vnd fieng an zu weinen / vnd dorfft seit  
 Haupt vnd Augen nicht auffheben / dann  
 er wußt wol daß er seines Herren grosser  
 Feind gewesen war / vnd dem er viel leids  
 vnd Schmach angethan / vnd viel Laster  
 nachgered hett / also daß er nichts reden /  
 allein weinen vnd seuffzen kund / geden-  
 ckend daß er vor derselbigen vnendlichen  
 güte war / die er erzürnet hett. Was bedeut  
 das? sprach vnser H E R R : was thut ihr  
 hie?

R ij

hie?

hie? sagt ihr nichts? stehet auff/ was wolt  
 ihr? was wirdt vndd kan ich vor ewerer  
 Mayestät sage? sprach Begirer/ ach mein  
 Herz/ ich bin nit würdig/ mein vnfaubern  
 Munde vor eweren Göttlichen Augen  
 a uffzuthun / allein schweigen / seuffzen  
 vndd meine grosse Bosheit beweinen.  
 Warzu/ sprach vnser Herz/ send ihr dann  
 herein kommen? ich bin nit herein kômen/  
 mein Herz/ sagt Begirer / dann ich ach  
 nit / daß ich verdient hab in ewren Hauß  
 zu wohnen/ vnd noch viel weniger zu euch  
 i i ewer Kammer zukommen. Wer hat  
 euch dann/ sprach vnser Herz/ hierin ge-  
 füret? ihr mein Herz/ saget Begirer / ihr  
 habt mich gezogen/ thun ruffen/ vnd besoh-  
 len mir auffzuthun vnd zu euch einlassen.  
 Ich weiß nicht mein Herz/ auß was Br-  
 sach / oder was euch darzu bewegt / oder  
 was ihr meiner bedürffet / dann es were  
 grung vndd viel / daß einer / wie ich bin/  
 der wenigst ewerer Dienern Diener / vnd  
 e vers Hauß Selane were / vnd noch ver-  
 dien ich dasselbig nicht / vndd bin es nicht  
 würdig. Demnach mein Herz / weil ihr  
 mir

mir habe geruffen / vnd daß es euch gefelle /  
 mich bey euch zuwohnen vnd mit euch  
 reden lassen / thus ihr meine Leffen auff /  
 vnd zeiget mir was ich vor euch sage muß /  
 setz in mich den Geist der Furcht vnd Re-  
 uerenz / damit daß ewere Mayestet durch  
 mich nit erzürnet / vnd in vnehren gedient  
 werde / vnd daß ihr nicht mehr in schmach  
 von einem solchen bösen Sünder / als ich  
 bin / tractiert werdet / dann das were euch  
 gar ein groß Laster vnd Vnbilligkeit / ich  
 wolte mich ehe selbst ermorden / dann vor  
 euch zu ewrem Verdruß / Schmach vnd  
 Verachtung seyn / so ich das thet / wurde  
 ich den Engeln vnd Erzengeln / vnd der  
 ganzen Himmelschen Schar / die in so  
 grosser Freundlichkeit vnd Ehrwürdigkeit /  
 euch lieben / dienen / vnd ehren / grosse  
 Schmach / Leid vnd vnrecht anthun. Zei-  
 get mir mein Herz was ich sagen oder thū  
 muß / dann ich mich ganz in ewere Hände  
 stelle / mich ganz vnd gar euch ergebend:  
 gebt mir / mein Herz / den Geist der Demut /  
 damit ich euch / ewrem Hauß vnd Kinder  
 recht dienen möge / dermassen / daß euch

mein dienst angenehm vnd gefellig sey / vnd  
das ihr in mir gelobt vnd geehrt werdet.

~~~~~

Das XIV. Cap.

Wie vnser Herz dem Begirer sich wol
zu halten vnd regieren ein schöne
Lehr vnd Regel gibt.

Sehet auff vnd sorgt nit weis
ter / so fern das ihr hin fortan gut
vnd from / vnd ein solcher / als
sich gehört / wöllet werden / so wil ich al
les das Leid vnd Verdruß / das ihr mir
gethan habt / nimmermehr gedemcken. Je
doch damit ihr noch mögt besser werden / so
wil ich euch vier wörtlein lehren / vnd mit
geben / die werden euch viel nutz einbrin
gen / so fern ihr sie wol behaltet / vnd in ewer
Gedechtnus fasset. Nemmet diese zwen /
ich vnd du / die seynd die ersten / vnd
die andern zwen seyndt / Sclauē vnd Kö
nig / wann ihr diese vier wörter wol werdet
können vben vnd zu werck stellen / so wer
den sie euch zu grösser Vollkommenheit
vnd Sauberkeit des Hergens helffen / vnd
fürdern /